

# sprechen eine ähnliche Sprache

stellt im Gluri-Suter-Huus seine Werke aus. Die Palette reicht von banal bis gesellschaftskritisch.



Das Künstlerpaar Nelly Frei und Guido Gläser vor ihrem Werk «Sugar», für welches sie mehr als 2000 Smarties auf Holzstücke geklebt haben.

94

den Veränderungen der Natur und dem Klima beschäftigt. «Wenn wir in Italien sind, unternehmen wir oft lange Streifzüge und haben dadurch einen intensiven Kontakt zur Natur», so die Künstlerin. «dabei können wir Kraft für unsere Arbeit schöpfen.» Doch das vielseitige Künstlerpaar macht nicht nur lange Spaziergänge, sondern auch grosse Wanderungen. So sind sie gar einmal von Baden nach Diavolezza ge-

laufen. «Dafür waren wir drei Wochen mit dem Zelt unterwegs», erinnert sich Guido Gläser.

## GEMEINSAM WACHSEN

Durch das gemeinsame Leben und Arbeiten beeinflussen und bereichern sich die beiden in ihrem künstlerischen Schaffen stark. In ihren Bildern ist so eine ähnliche künstlerische Sprache zu erkennen, obwohl beide an der eigenen Form-

sprache festhalten und ihre Individualität bewahren. Neben den individuellen Arbeiten gestalten sie aber auch gemeinsame Werke. Eine Arbeit, die beide als spannend und bereichernd empfinden. Hier setzen sie sich intensiv mit gesellschaftlichen Aspekten auseinander. Ein Beispiel dafür ist die Installation «Sugar», die aus 240 Holzstücken besteht und mit über 2000 bunten Smarties beklebt ist. «Damit wollen

wir auch den Überfluss darstellen, in dem unsere Gesellschaft heute lebt», so Nelly Frei. «denn eigentlich ist es absurd, Nahrung für Kunst zu verwenden.»

## WAS, WANN, WO

Die Ausstellung dauert noch bis zum 30. März 2008. Geöffnet ist sie mittwochs bis samstags, 15–18 Uhr und Sonntag, 11–17 Uhr im Gluri-Suter-Huus, Brifangstrasse 1, Wettingen.